



Der Cocktail

Hallo Biggi!

WOW, da hast Du Dir aber echt ganz viel Arbeit mit meiner Geschichte gemacht! :shock: Danke!

Ich bin Dir auch sehr dankbar, dass Du Dich nicht in Zeichenfehlern oder fehlenden Leerzeichen verlierst. Das will ich auch nicht. Die inhaltlichen Gedanken, die sich ein Leser macht, sind mir wichtig. Nur so kann ich sehen, wo es hakt. Brauchst also deswegen keine Gewissensbisse zu haben. Kritik, die zudem im richtigen Ton „gesungen“ wird (und darin bist Du gut), ist immer konstruktiv.

Ich bin durchaus auch ein Schreiber, der sich bei den Vorschlägen in den Kommentaren das aussucht, was er für seine Geschichte verwenden möchte. Ein Schreiber schafft es ganz sicher auch nicht, alle Geschmäcker zu bedienen. Muss er auch nicht.

Du wühlst nicht in der Geschichte, nein, Du durchleuchtest sie und deckst Ungereimtheiten auf, die tief unter der Oberfläche schlummern und bohrst dabei schmerzhaft in den Wunden.

Hier gleich am Anfang. Mit „So, das muss reichen!“ hab ich tatsächlich die Anzahl der Tabletten gemeint. Dass das Röhrchen da noch gar nicht offen ist, hab ich überhaupt nicht bemerkt. Da hast Du ein irrsinnig scharfes Auge.:thumbup:

Das Tablettenröhrchen mit dem Totenkopfsymbol. Noch ein Schwachpunkt. :?

Ja klar, ein Pharmaunternehmen würde sich hüten, ein Medikament mit dieser Kennzeichnung auf den Markt zu bringen („verdient“ hätten es manche).

In meiner Vorstellung hat ein windiger Apotheker in Kairo Rüdiger diese Tabletten (in welcher chemischen Zusammensetzung auch immer) in ein leeres Röhrchen abgefüllt (man bekommt ja auch so leere Cremetöpfchen in der Apotheke). Damit der Rüdiger sie nicht gar noch verwechselt, hat er einen Aufkleber mit dem Totenkopfsymbol draufgeklebt.

Vermutlich hätte er das so aber nicht in sein Notizbuch eingetragen.

Zitat: Ich bin kein Freund vieler Adjektive. Das sind mir in diesem Abschnitt viel zu viele und es wirkt, als hättest Du gerade eine Tüte davon aufgemacht, weil das bei einer Stimmungsbeschreibung so gehört. Jetzt musste ich lachen, denn ich dachte an die Packung Gummibärchen im Kino ... irgendwann frag ich nach einer gewissen Zeit meine Begleitung: „Du, ist Dir auch schon schlecht?“ :lol:

Zitat: Aber: sie hat sich demnach drei bis vier Stunden durch (eindeutige!!)Notizen gewühlt, obwohl nach wenigen Eintragungen schon klar sein müsste, was da gelaufen ist? Mai-Lin hat mit Sicherheit nur noch quer gelesen und nicht wie in einem spannenden Roman. Ich hätte an ihrer Stelle gleich den Schluss angeschaut. Dann hat sich das Nachmittagsgebet erledigt.

Das hab ich unklar geschrieben. Mai-Lin hat die Notizen in einem Stück gelesen. In meiner Vorstellung saß sie danach tatsächlich drei Stunden wie paralysiert auf dem Bett, weil sie Zeit zum Verarbeiten des Gelesenen brauchte.

Diese Anmerkung ist wiederum ein Hinweis darauf, dass ich die Geschichte ins Präteritum umschreiben muss.

Puuh, ich bin echt müd. Sei Du mir bitte nicht böse, dass ich nicht auf alle Deine Hinweise eingehe. Zur Kenntnis hab ich sie jedenfalls alle genommen.

Geschrieben am 20.02.2010 von Vreneli
im [Deutschen Schriftstellerforum](#)



Der Cocktail

Nochmal ganz lieben Dank dafür!:-D

herzigst,
Vreni

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).